

Schulungsfahrt in die Reha „Klinik am See“ in Rüdersdorf am 07.07.2017

In diesem Jahr waren wir zum ersten Mal in Rüdersdorf zu Gast. Nach einer Stunde Fahrt kehrten wir zunächst im Museumspark Rüdersdorf auf einen Kaffee ein, um uns für den Rundgang durch den sogenannten „Rumfordofen“ von 1804 zu stärken. Ob Branntkalk oder Zement, unser Allgemeinwissen konnte Wolfram Schönbein und sein Kollege mit einer „kleinen historischen Führung“ gehörig auffrischen. Unsere Bemühungen wurden mit einem herrlichen Ausblick in die Weiten des Tagebaubetriebs belohnt. Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir die Reha „Klinik am See“. Dort nahmen wir unser Mittagessen ein (Kartoffelsuppe mit Brühwurst).

Im Anschluss stellte sich das Team um Dr. Roznowski den Fragen, die zahlreich und sehr informativ waren. Unsere Diabetesberaterin Roswitha Kupsch (Cottbus) freute sich über die Entwicklung in der Reha „Klinik am See“ zu einer von Süßstoff befreiten Ernährung. Manch ein Diabetiker weiß um die Unverträglichkeiten in der Vergangenheit. Ein höchstes Lob wurde in Hinblick auf die psychologische Betreuung ausgesprochen. In Teamsitzungen



mit Herrn Volkel (Psychologe), Frau Schulz (Diätassistentin), Frau Kaatz (Diätassistentin) und Frau Mutus (Sozialpädagogin) werden die Probleme aufgespürt und Lösungen auch für die Zeit nach der Reha erarbeitet. Manch einer hat hier erste Bekanntschaft mit dem AdP gemacht. Nach einer Stunde waren einige Fragen und Antworten zusammen gekommen und der Workshop endete mit einer Führung durch die Räumlichkeiten.

Bei einem letzten Kaffee und einem Spaziergang zum See bei Sonnenschein konnten die Gespräche unter den 39 Mitgliedern und deren Angehörigen weitergeführt werden. Es wurde wieder der ein oder andere Hinweis geben, der das Leben nach Pankreasoperationen erträglicher macht.

Um 18:30 endete die Fahrt am Ostbahnhof. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den Organisatoren des Workshops Dr. A. Roznowski und Herrn Buhlert, unserer AdP-Gruppenleiterin Frau Hübenthal und den Krankenkassen BKK, VBU und DAK für die finanzielle Unterstützung.

Autorin: Antje Krüsken
Bild ©: Barbara Hübenthal

